

Antrag B-21
SPD-Unterbezirk Schaumburg**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme in der Fassung der AK**Berufsbegleitung an den Schulen – Kofinanzierung der Berufseinstiegsbegleitung****1 Berufsbegleitung an den Schulen in Niedersachsen**
2 nach §49 SGB III mit Kofinanzierung durch das ESF-
3 Bundesprogramm

4 Wir fordern die Weiterführung des Programms zur
5 Berufseinstiegsbegleitung in Niedersachsen, in der
6 förderungsbedürftige Jugendliche bei der Berufs-
7 wahl, -vorbereitung und Bewerbung unterstützt
8 werden.

9 Das Land Niedersachsen wird gebeten, sich für eine
10 Fortführung der Finanzierung einzusetzen, um das
11 Projekt langfristig zu sichern und zu festigen.

12 Durch die individuellen Fördermöglichkeiten wer-
13 den die Jugendlichen nicht nur bis in die Ausbildung
14 begleitet - sondern auch noch ein halbes Jahr wäh-
15 rend der Ausbildung. Ein gutes Netzwerk ist das Er-
16 gebnis des engen Zusammenspiels von Berufsbe-
17 gleitern, Eltern, Lehrern und Betrieben.

18

19 Begründung

20 Förderungsbedürftige Jugendliche können so er-
21 folgreich in die Berufswelt integriert werden, um
22 den richtigen Ausbildungsplatz zu finden – für die
23 Betriebe hat es den Vorteil passende Auszubilden-
24 de zu finden. Schulabbrecher können so auf die-
25 sem Weg, durch die gefundene Ausbildung, ih-
26 ren Hauptschulabschluss erwerben. Die Berufsein-
27 stiegsbegleitung ermöglicht förderungsbedürftigen
28 Jugendliche erfolgreich in Ausbildungsberufe zu
29 vermitteln, die an ihren persönlichen Stärken ausge-
30 richtet sind.

31 Die Finanzierung über den europäischen Sozial-
32 fonds läuft leider aus, sodass kurzfristig eine andere
33 Finanzierung gefunden werden muss, wenn die Be-
34 rufsbegleitung nicht beendet werden soll.

Berufsbegleitung an den Schulen in Niedersachsen
nach §49 SGB III mit Kofinanzierung durch das ESF-
Bundesprogramm

Wir fordern die Weiterführung des Programms zur
Berufseinstiegsbegleitung in Niedersachsen, in der
förderungsbedürftige Jugendliche bei der Berufs-
wahl, -vorbereitung und Bewerbung unterstützt
werden.

Wir fordern daher die Landesregierung auf, die für
die Kofinanzierung notwendigen finanziellen Mittel
bereitzustellen und freizugeben, damit auch weiter-
hin möglichst vielen, besser noch mehr, Schülerin-
nen und Schülern ein optimaler Start ins Berufsle-
ben ermöglicht werden kann.

Durch die individuellen Fördermöglichkeiten wer-
den die Jugendlichen nicht nur bis in die Ausbildung
begleitet, sondern auch noch ein halbes Jahr wäh-
rend der Ausbildung. Ein gutes Netzwerk ist das Er-
gebnis des engen Zusammenspiels von Berufsbe-
gleitern, Eltern, Lehrern und Betrieben.

(Zweiter Absatz aus Antrag B-23, Zeilen 13 bis 18)